

Soll man vom „geselligen Menschen“ berichten, vom „Renner von Babenberg“ bei den „Schwarzen Reuttern“ in Bamberg, vom Sänger im Bamberger Domchor, vom Vorsitzenden der Bamberger Liedertafel, vom Verbindungsstudenten bei der „Rhaetia“ München und dem Gründer der Studentenverbindung „Franco-Raetia“ Würzburg, vom Mitglied der „Herberge“ in Speyer: Peter Schneider hat sich in allen diesen Gruppen mit seinem Interesse, seinem Wissen und seinem Engagement im wahrsten Sinn des Wortes „eingebracht“. Von „seinem“ Frankenbund und allem, was er für ihn tat, wird in diesen Tagen in besonderer Weise an anderer Stelle berichtet.

\*

Was Peter Schneider für Franken geleistet hat, wie er als unermüdlicher Rufer für ein gesundes Stammesbewußtsein tätig war, wie er vielerlei Menschen für diese Aufgabe gewinnen und von dessen Wert und Notwendigkeit überzeugen konnte, wird zum 100. Geburtstag dieses Mannes an anderer Stelle dargelegt, bezeugt und gewürdigt. Wenn vielen Tausend Menschen in unserem Frankenland,

und zu ihnen sind viele Tausende gekommen, die in den letzten fast 40 Jahren hier im Frankenland ihre neue Heimat gefunden haben, wenn allen diesen jungen und alten Menschen das Wort „Franken“ flüssig und selbstverständlich in wohl allen historischen, kulturellen, politischen und zwischenmenschlichen Beziehungen über die Lippen kommt, dann ist es sicher auch ein Verdienst dieses Mannes und seiner Freunde, der mit diesen fest daran glaubte, daß ein gesundes Stammesbewußtsein — in Geschichte und Kultur verankert —, ein bewußtes Selbstwertgefühl gerade in schwierigen Zeitaläufen von besonderem Wert und Nutzen sei.

\*

War Peter Schneider ein „Wanderprediger“, war er ein „Missionar“? War er ein „Schwärmer“? — Wie oft hat er im Kreis seiner Freunde und in großen Versammlungen vom „freien Franken“ gesprochen und von den ethischen Verpflichtungen, die aus diesem Anspruch erwachsen. Ein solcher freier Franke ist Peter Schneider gewesen!

Aufgezeichnet von Dr. Hans Schneider, Seufertstraße 7, 8700 Würzburg

\*

## Dem eben verählten Ehepaar Irmgard und Hans Schneider ins Gästebuch

*Einen Wigwam Euch zu zimmern,  
seid Ihr in die Münchner Simmerstraße  
fröhlich eingerückt,  
und wir sehn, es ist gegückt!*

*Denn es lebt sich gut darinnen;  
oh, wir haben es gespürt!  
Und so schieden wir von hinnen —  
völlig satt und tiefgerührt!*

1.1.39

Vater Peter  
Mutter Babette



Ehepaar Babette und Dr. Peter Schneider,  
Sommer 1957